

LIEBE WÄHLERINNEN UND WÄHLER!

in einer Zeit, in der die etablierte Politik zunehmend an Glaubwürdigkeit verliert, setzt sich die Bayernpartei mit ehrlicher und bürgernaher Politik für die Interessen der bayerischen Bevölkerung ein.

Nichts verkörpert diesen Politikansatz besser als unsere Kandidaten: In ihrer Heimat fest verwurzelt, kennen sie die Herausforderungen vor Ort und sind daher in der Lage, bestmögliche Lösungen für ihre Heimatregion zu erzielen. Im Gegensatz zu anderen Parteien sind unsere Kandidaten keine Berufspolitiker. Vielmehr kommen sie aus der Mitte der Gesellschaft, sind berufstätig und deshalb mit den Problemen der Bürger vertraut.

Aus diesem Grund bitte ich Sie um Ihre Unterstützung für unsere Kandidaten. Damit auch in Ihrer Heimat eine echt bayerische Politik möglich wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Florian Weber
Parteivorsitzender

Die **BAYERNPARTEI** ist die Partei der **Selbstbestimmung**, des **Föderalismus** und der **Unabhängigkeit Bayerns**.

Informieren Sie sich zu aktuellen Themen auf unserer Website oder unseren Kanälen in den sozialen Medien und fordern Sie für ausführlichere Informationen die Broschüre „Der Weg zu Bayerns Freiheit“ per Mail bei uns an.



**Los von
Berlin!**

www.bayernpartei.de

Bayernpartei - Landesgeschäftsstelle
Baumkirchner Str. 20 · 81673 München
Tel. 089/452 442 700 · Fax 089/452 442 770

ViSdP: Bayernpartei e.V. - Florian Weber

Ihre Direktkandidaten für Rosenheim-West



Ihr Landtagskandidat
Florian Weber



Ihr Bezirkstagskandidat
Andreas Stoib



Florian Weber aus Bad Aibling, Bezirksrat

- 59 Jahre, Angestellter
- Vorsitzender der BAYERNPARTEI
- Stadtrat
- Fraktionsvorsitzender der BAYERNPARTEI-Bezirkstagsfraktion Oberbayern.



Im nächsten Landtag
fordere ich die Umsetzung
folgender Ziele:

Den Erhalt unserer Kliniken:

Viele bayerische Krankenhäuser stehen vor existenziellen Problemen. Allein die RoMed-Kliniken weisen laut OVB vom 30. Juli für das laufende Geschäftsjahr ein Minus von 35 Millionen Euro aus. Ein Hebel zur Reduktion der Grundlastkosten im Klinikbetrieb ist die Integration von hochqualifiziertem freiberuflichem Personal (Ärzte, Hebammen, Physiotherapeuten, etc.). Auch der gravierende Personalmangel könnte auf diese Weise in einigen Bereichen gelindert werden. Voraussetzung hierfür sind aber faire Vereinbarungen zwischen Krankenhäusern und Freiberuflern, die für beide Seiten attraktiv sind. Darüber hinaus dürfen Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal nicht durch überbordenden administrativen Aufwand von ihrer Arbeit am Patienten abgehalten werden. Dies bedarf einer Sensibilisierung der Krankenhausverwaltungen aber auch eines Abbaus bürokratischer Vorgaben durch den Gesetzgeber.

Die Förderung sozial verträglichen Wohnens:

Gerade im Chiemgau müssen viele ältere Mitbürger, die sich bereits im Ruhestand befinden, aufgrund der oft sehr hohen Wohnkosten in unwürdigen finanziellen Verhältnissen leben. Ich unterstütze daher die Förderung von sozialen Wohnmodellen – wie beispielsweise dem genossenschaftlichen Wohnen – welche Rentnern oder Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben in Würde ermöglichen.

Die Stärkung der regionalen Landwirtschaft:

Nach wie vor müssen jedes Jahr mehr als tausend landwirtschaftliche Betriebe in Bayern ihre Hoftore schließen.



Hier müssen die Regierungen in Brüssel, Berlin und München endlich handeln und dafür sorgen, dass die Erzeugerpreise endlich kostendeckend werden. Erzeugergemeinschaften müssen die Preise für landwirtschaftliche Produkte mitbestimmen können, wofür eine Reform der gemeinsamen europäischen Marktordnung notwendig ist. In einem ersten Schritt muss der Freistaat Bayern eine Bundesratsinitiative für faire Preise starten!

Ein maßvolles Vorgehen beim Brenner-Basistunnelzulauf:

Als Bürger des Landkreises Rosenheim befürworte ich den Ausbau der Bestandsstrecke. Der von der Bahn und Bundesrepublik forcierte Neubau ist ein überdimensioniertes Mammutprojekt, welches ausschließlich darauf ausgerichtet ist, die Radien der Trasse zu erweitern und so letztlich die Geschwindigkeit der Züge erhöhen zu können. Diese Maßnahme steht für mich in keinem Verhältnis zur Belastung für Mensch und Umwelt in den betroffenen Gegenden!

Eine stärkere Stellung Bayerns:

Egal ob in der Energiepolitik, der Wirtschaftspolitik, der Gesellschaftspolitik oder im Steuerwesen – zu oft werden unsere spezifischen bayerischen Bedürfnisse von der Bundespolitik ignoriert oder mit Füßen getreten. Unsere aktuelle Staatsregierung – egal ob CSU oder Freie Wähler – jammert und beklagt viel, handelt aber nicht. Wir aber werden handeln und uns konsequent für die Rechte Bayerns und seiner Bürger einsetzen! Durch die konsequente Nutzung von schon jetzt bestehenden rechtl. Möglichkeiten z. B. im Bereich der Gesundheitspolitik zum Erhalt unserer Kliniken.

Den Erhalt des Bargelds:

Bargeldlose Zahlungsmethoden haben in den letzten Jahren eine zunehmende Bedeutung erfahren. Einerseits ermöglicht das Bezahlen mit Karte oder Handy einen schnellen und unkomplizierten Zahlungsvorgang, andererseits bergen sie aber auch die Gefahr des Ausspähens von Daten, der staatlichen Überwachung sowie des gezielten Ausschließens von Einzelpersonen oder ganzer Personengruppen vom Zahlungsverkehr. Daher setze ich mich dafür ein, das Recht auf Bargeld als Zahlungsmittel und Vermögensform ohne Obergrenze in die bayerische Verfassung aufzunehmen!

Familienorientiertes & umweltbewusstes Bauen:

Veraltete Bauordnungen behindern aktuell vielerorts ein generationenübergreifendes Zusammenleben von Familien. Erweiterungsbauten, die vor Ort dringend benötigten Wohnraum schaffen könnten, werden verhindert. Unnötige Flächenversiegelung durch Neubaumaßnahmen sowie ein erhöhter Bedarf an Pflegeplätzen und Pflegekräften sind die Folge. Ich fordere daher eine Reform der aktuellen Baugesetzgebung, die auch unsere lokalen Herausforderungen berücksichtigt!

Andreas Stoib aus Prien am Chiemsee,

- 33 Jahre
- Brauer und Mälzer
- Stellv. Vorstand
Musikkapelle



Ich werde mich im
nächsten Bezirkstag für
folgende Ziele einsetzen:

- Einen **sanften Tourismus** in Einklang mit unserer Heimat und Umwelt.
- Ausbau und Sicherung der **medizinischen Versorgung** in der Stadt und im Landkreis Rosenheim.
- **Entbürokratisierung** im Vereis- und Ehrenamtsbereich und **stärkere Förderung** der Jugendarbeit im Vereinswesen.
- Schaffung von **bezahlbarem Wohnraum** für einheimische Familien.